

„Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?“

(Matthäus 11, 2-6)

Ich warte. Aber: worauf eigentlich? Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier - und dann? Ich habe das Christkind noch nie vor meiner Tür stehen sehen. Mein Warten darauf, dass irgendwann einmal irgendwas passiert, hat sich noch nie erfüllt. Wird das Leben ein anderes werden nach dem vierten Advent? Wird wieder alles heil werden? Werden die Probleme ein Ende haben? Advent - Ankunft. Wessen Ankunft?

Bist Du der, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?

Wer weiß, vielleicht ist das ja nicht nur eine Frage der aaaaalten Bibel, sondern auch die Frage dessen, der zweifelnd Kerze um Kerze auf seinem Adventskranz anzündet und es doch nur aus Gewohnheit tut, weil er eigentlich gar nichts erwartet. Heil und Leben und Sinn und Fülle schon gar nicht.

Vielleicht die Frage der Konfirmandin, die selber nicht weiß, warum sie sich diese uncoole Veranstaltung jeden Mittwoch antut, und die weder mit Gott etwas anfangen kann noch damit, dass sie angeblich sein Kind sein soll.

Vielleicht die Frage des erfolgreichen Mannes, der lieber den Ellenbogen und den Kontoauszügen vertraut, als einer Liebe, die selbst den Feinden Vergebung verheißt, und der nur erwartet, was sich am Ende des Monats in Euro und Cent ausdrücken lässt.

Vielleicht aber auch die Frage der alten Frau, die jahrelang den Kirchenkaffee gekocht hat und so viele Entbehrungen in ihrem Leben ertragen musste. „War es das wert?“, fragt sie sich vielleicht. Hätte ich nicht an der ein oder anderen Stelle egoistischer sein sollen, anstatt immer nur auf die anderen zu schauen? Was sie erwartet? Ein bisschen Anerkennung vielleicht endlich einmal von den anderen, die alles für selbstverständlich halten. Aber, ach, eigentlich - eigentlich erwartet sie gar nichts mehr...

Diese Kirche? Diese Botschaft? Dieser Jesus? Ist das das, was kommen soll? Ist er der, der kommen soll - oder müssen wir das Leben anderswo und von etwas anderem oder jemand anders erwarten?

All denen, die fragen, sagt, was ihr seht und hört:
Ich öffne den Blinden die Augen, und denen, die meinen, sie hätten schon alles gesehen.
Ich öffne den Tauben die Ohren, und denen, die meinen, sie hätten schon alles gehört.
Ich mache die Aussätzigen rein und jene, die meinen, sie hätten eine weiße Weste.
Ich mache die Lahmen gehend, und jene, die meinen, sie kennten schon alle Wege.
Ich wecke die Toten zum Leben auf und jene, die meinen, sie hätten schon alles erlebt.
Ich predige den Armen die gute Botschaft Gottes - und jenen, die meinen, sie besäßen schon alles.

Auf was um Himmels willen wartet ihr denn noch... ?

Amen

Ihr Pfarrer Daniel Dettling